

Leseprobe aus:

Eva HD

Wenn alle deine Freunde vom Felsen springen



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2025 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER



EVA H.D.

WENN
ALLE DEINE
FREUNDE
VOM FELSEN
SPRINGEN

Gedichte

Aus dem Englischen
von Anne-Kristin Mittag
und Steffen Popp

Hanser

Die Gedichte dieser Auswahl sind den Gedichtbänden *Rotten Perfect Mouth* und *Shiner* entnommen, die 2015 und 2016 bei Mansfield Press Inc., Toronto erschienen sind, sowie dem Gedichtband *The Natural Hustle*, der 2023 bei McClelland & Stewart erschienen ist, einem Imprint von Penguin Random House Canada, Ltd.

Die Arbeit der Übersetzer:innen an diesem Buch wurde vom Deutschen Übersetzerfonds gefördert.

1. Auflage 2025

ISBN 978-3-446-28253-7

© 2023 Eva H.D. | © 2015, 2016 Eva Haralambidis-Doherty

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2025 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Kolbergerstraße 22 | 81679 München | info@hanser.de

Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Zwecke
des Text und Data Mining nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Umschlag: LNT-Designbüro, Köln

Motiv: © Charlie Kaufman

Motto S. 5: Richard Wagamese, *Medicine Walk*, McClelland & Stewart,
Toronto, © 2014 Richard Wagamese. Eigene Übersetzung mit freundlicher
Genehmigung der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München.
Satz im Verlag

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany



Poesie ist einfach nur, dass man spürt,
was immer schon da ist.

Richard Wagamese

THE BLACKBIRD BROKE

I might have pasted shells
to our bed, or painted
the ceiling's plaster
cracks in sweetgrass
smoke, or smoked more—
or even less—or neglected
to burn breakfast
for your friends;
I might have drawn different
words on your forehead
in blue ink,
stolen a spell or two
from your ex-lovers,
a bead off your grandmother's
rosary. I might have
strewn our home with
prayer flags
and not railroad spikes,
had I been
superstitious
(and had I been
practical,
I might have realized
that I was the first
unsuperstitious, impractical
woman you had known)
and of course I might have loved you
with that gauzy, crinoline love,
a peachy blur.
Instead I gave you red love,

DIE AMSEL SCHLUG AN

Ich hätte uns Muscheln
ans Bett kleben können oder
die Risse an der Decke
mit Süßgrasrauch über-
tünchen oder selbst mehr rauchen –
oder weniger – oder das Frühstück
für deine Freunde
nicht anbrennen lassen;
ich hätte dir andere Wörter
tintenblau
auf die Stirn pinseln können,
mir ein, zwei Zaubersprüche ausleihen
von deinen Ex-Geliebten,
eine Perle aus dem Rosenkranz
deiner Oma. Wäre ich
abergläubisch gewesen,
hätte ich vielleicht
Gebetsfähnchen
in der Wohnung verteilt,
nicht Schienennägel
(und wäre ich
praktisch veranlagt gewesen,
hätte ich vielleicht gesehen,
dass ich die erste
nicht abergläubige, nicht praktische
Frau in deinem Leben war),
und natürlich hätte ich dich lieben können
mit dieser rüschenigen Krinolinenliebe,
hübsch durch den Pfirsichfilter.
Stattdessen gab ich dir rote Liebe,

broken red,
a ballerina's battered knuckles
and not a rabbit's foot
for luck.

You were all the luck
I thought
I had,
my one
gold
coin,
always shouting at me
with your singing voice,
that piney, Anglican tenor.
At Midsummer
you inked long stalks
of grass
on my body,
lilies.
They blazed amidst
the foliage
like violent,
rusted
stars.

trümmerrote,
die zerschrammten Knöchel einer Ballerina
und keine Hasenpfote
für Glück.

Du warst alles Glück
das ich hatte,
dachte ich,
mein eines
Gold-
stück,
schriest mich immer an
mit deiner Singstimme,
diesem harzigen, anglikanischen Tenor.
Im hohen Sommer
maltest du mir lange
Gräser
auf den Leib,
Lilien.
Sie loderten zwischen
den Blättern
wie grausame
rostige
Sterne.

DIGRESSION

If I see it, it's on my tongue. If I see a truck, I say trucks, overalls, dogs. I say summertime rural routes and poor fuel economy and carburetor blues, and long bluegrass nights and sawdust on a pair of thrice-mended Carhartts.

And the daylight stacked up on the flatbed contains every spring to date, a big bang's worth of seasons, which could be one long spring day, March or May; and if it were May, it could be that afternoon we slipped from our harbour berths and lay on our backs by the soldiers' graveyard and you sang the light away until our thrice-mended work pants were dewy with dusk.

If I think about how cold we were that night, I can't see anything but the steam rising from our peeled socks and our bodies and the bathtub, and if I remember the steam clearing, I can't see anything but the diversion, which was you, until you were the main event, after all.

ABSCHWEIFUNG

Wenn ich was sehe, liegt mir auf der Zunge.
Sehe ich einen Truck, sage ich Trucks, Overalls,
Hunde. Ich sage Landstraßen im Sommer und
krasse Spritschleudern und Vergaser-
Blues und lange Bluegrass-Nächte und
Sägemehl auf einer dreimal geflickten
Carhartt.

Und das Tageslicht, das sich auf der Ladefläche
stapelt, enthält jeden Frühling, den es je gab,
ein Urknall Jahreszeiten, der ein einziger
langer Frühlingstag sein könnte, März oder
Mai; und wenn im Mai, dann der Nachmittag,
an dem wir uns von unseren Liegeplätzen
am Hafen lösten, beim Soldatenfriedhof
ins Gras legten und du das Licht
fortsangst, bis unsere dreimal geflickten
Arbeitshosen taunass von Dämmerung waren.

Wenn ich daran denke, wie wir froren
in dieser Nacht, sehe ich nur den Dampf,
der von unseren abgestreiften Socken, unseren
Körpern und der Wanne aufsteigt, und wenn ich
mich daran erinnere, wie sich der Dampf verzieht,
sehe ich nur die Ablenkung, die du warst,
bis du am Ende doch das Wichtigste warst.

THE MINOTAUR

I am the milkman, and the checkout girl.
I am the grocer, the conman, the faded saint
in the pawnshop window.
I am thinking one thing and saying another.
I am spinning a prayer out of manic luck.
I am painting a cathedral
with bits of green pilfered from your eyes.
I am pilfering bits of green from your eyes
and painting my roof with the leftovers.
I am infiltrating the department of defence
with musicnotes.
I am exchanging twenty submarines
for a half-dozen horn solos and a double bass.
I am also changing everyone's rank to ›tenor‹.

I am piling bricks in the Sahara.
When I am done, I will step to one side and say,
What desert?

I will pave my flesh like a bunker and cover myself in goosedown.
I will riddle my intestines into a maze.

I am the milkman. I am hardening in your bones.
I am depositing myself in pockets of fat all over your body.
I am the basilisk, the walleyed carp, the card shark.
I am distracting you from my pocketful of aces
with my bellyful of razorblades.

DER MINOTAURUS

Ich bin der Milchmann und die Kassiererin.
Ich bin der Händler, der Hochstapler, die Heilige
die im Fenster vom Pfandhaus vergilbt.
Ich denke so und sage so.
Ich spinn ein Gebet aus manischem Glück.
Ich male eine Kathedrale
in Grüntönen, aus deiner Iris stibitzt.
Aus deiner Iris stibitz ich die Grüntöne
und streiche mein Dach mit dem Rest.
Ich unterwandere das Verteidigungsressort
mit Partituren.
Ich geb zwanzig U-Boote
für sechs Hornsoli und einen Kontrabass.
Und ändere außerdem jedermanns Rang zu ›Tenor‹.

Ich schichte Ziegel auf in der Sahara.
Wenn ich fertig bin, stell ich mich dahinter und frage:
Welche Wüste?

Ich zementiere mein Fleisch wie einen Bunker und hüll mich in
Gänsedaunen.
Ich leg ein Labyrinth aus meinen Eingeweiden.

Ich bin der Milchmann. Ich härte in deinen Knochen aus.
Ich setz mich als Fettpolster überall in deinem Körper an.
Ich bin der Basilisk, der Karpfen mit dem Silberblick, der
Kartentrick.
Ich lenk dich von meinem Ärmel voll Asse
mit meinem Bauch voll Rasierklingen ab.

I am the cylinder of morning
slanting like a sandstorm
through your window.
I turn myself upsidedown like a snowglobe and
sketch for you a halo of dust.
I kiss the bridge of your nose.

I am the snowcone vendor and the Turkish tea boy.
I am the splinter in your paw, the lunch-hour rush,
the Dundas sunset.
I am curled up on your doorstep.
I am ready to come in.

Ich bin der Kegel Morgenlicht,
der wie ein Sandsturm
durch dein Fenster bricht.

Ich stell mich kopf wie eine Schneekugel
und male dir einen Heiligschein aus Staub.
Ich küss dich auf den Nasenrücken.

Ich bin der Eismann und der türkische Teejunge.

Ich bin der Splitter in deiner Pfote, die Stoßzeit am Mittag,
der Sonnenuntergang über Dundas.

Ich liege zusammengerollt vor deiner Tür.
Ich komme gern herein.

STILL LIFE WITH CANADIANA

The wind is going a hundred
miles an hour, mewling
in the chimney like a vodkathin drunk.

Pale broadloom, an automated
snowman. Three girls grow in choir
robes on the mantel: from left to right
their hair and faces lengthen.
The microwave is humming,
and the lights on the tree.

Pitch-perfect, two sisters on
matching florals grow limber
with kahlua. Above the wind,
and below it, they scale the melody's
frame, and descend.

Another sister pads in, towelling
dry her long, blonde hair, braiding
in a harmony.

In the hall, their mother and aunt
pause a discussion on cats.
On the sofa, their great-aunt closes
her eyes.

When the song is done, their father says
Dinner, and the middle sister disappears
for a cigarette.